

Schon wieder Freitag. Wie die Zeit vergeht. Haben Sie einen? Einen großen? Oder einen kleinen? Oder einen mit Schokolade? Oder nur mit bunten Bildern drin? Es gibt ja so viele Arten von Adventkalendern.

„Das Leben ist wie eine Schachtel Pralinen. Man weiß nie was drin ist“, hat ja bekanntlich schon die Mama von Forest Gump gesagt, wenn Sie den Film gesehen haben. Das könnte man vorweihnachtlich ja ein wenig ummodellieren. Also: „Das Leben ist wie ein Adventkalender vom Hofer. Man weiß nie was drin ist.“ Obwohl, so genau stimmt das ja alles nicht. Man weiß ja, dass Schokolade drin ist. Nur ob jetzt morgen ein Sternchen drin ist oder ein Weihnachtsmann oder ein Kipferl oder so was halt, das ist die Überraschung. Also irgendwie total aufregend und auch wieder gar nicht. Weil sobald die Schokolade im Mund ist, wird es plötzlich ganz egal,

Der Adventkalender

ob Sie jetzt ein Sternchen oder einen Weihnachtsmann verspeisen.

Und so ist es im realen Leben ja auch. Nehmen wir zum Beispiel, weil es gerade so gut passt, unsere total neue Regierung. Natürlich ist es wahnsinnig spannend, wie die das jetzt machen. Aber auch wieder nicht. Denn irgendwie hat uns halt die Erfahrung gelehrt, dass wir nicht gleich zum Feiern anfangen, nur weil einer sagt, es gibt keine neuen Steuern. Weil es halt dann doch immer wieder irgendwas gegeben hat. Ein Autobahnpickerl und eine Gebühr dort und eine andere da. Und irgendwie wird man auch das Gefühl nicht los, dass es mit Faymann und Gusenbauer ein wenig so ist wie mit den Sternchen und den Weihnachtsmännern. Sie haben eine andere Gestalt, schmecken tun sie dann aber gleich. Und auch wenn uns

die Zeitung mit dem Krönchen drauf jetzt darzulegen versucht, dass der Faymann noch nie im Adventkalender war, so recht glauben will man das nicht. Ok, vorher war er halt im Dreierkastel und jetzt ist er quasi der Hauptpreis, also in Fach 24 zu finden, nur ob er jetzt deswegen so viel besser geworden ist? Aber eines muss man ihm lassen: Er lächelt immer. Dagegen ist der Herr Dalai Lama, das ist der mit dem orangenen Vorhangstoff-Umhängerl, direkt ein fader Zipf.

Natürlich, die Bilder im Adventkalender werden immer ein wenig aktualisiert. In meiner Volksschulzeit haben wir uns über das schokoladene Bildnis eines Rollers gefreut. Computer waren nie drin. Und so haben wir halt jetzt in der neuen Regierung die Frau Justizministerin mit den kunterbunten Brillen für Seitenblicke und

Heiterkeiten. Aber war nicht eh die vormalige Gesundheitsministerin schon genug? Obwohl, der Adventkalender ist wahrscheinlich eh schon ausgegessen, bevor die Frau Justizministerin zur Frau Justizministerin wird. Weil vorerst ist sie hauptsächlich einmal verkühlt. Im Stand sozusagen. Bei Lehrlingen sieht man das ja in den ersten Wochen nicht so gern, bei Ministerinnen drücken wir aber gern einmal ein Augerl zu. Wo sie doch so schöne Brillen hat. Dagegen war die Radlerhose vom Herrn Gusenbauer gar nix.

Überhaupt, zu viel Beschäftigung mit dem Adventkalender ist auch nicht gut. Von zu viel Schokolade wird einem schlecht. Drum: Freuen wir uns aufs Christkind!

Ja ja, jetzt ist schon wieder Freitag. Wie doch die Zeit vergeht. Und was sagen Sie dazu, dass der Hausverstand am 8. Dezember alle Billa-Filialen zu lässt?